

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2018

Kai Bühler

Ressort: Unternehmen / IT

Seit Mai 2018 bin ich gewähltes Mitglied im Vorstand. Zuvor habe ich bereits über ein Jahr in der Strategiegruppe mitgearbeitet, die Ideenskizzen zu den beiden Schwerpunktthemen *Regionalisierung* und *Digitalisierung* erarbeitet hat.

Als Unternehmer einer eigenen, seit 13 Jahren am Markt bestehenden Softwarefirma mit Schwerpunkt Bildungsmanagement, bin ich das ideale Bindeglied zwischen Bildung, Technik und Unternehmertum.

Highlights

Die Arbeit mit dem Vorstandsteam macht Spaß, gleichzeitig wandelt sich der Vorstand durch neue Mitglieder. Persönlich sehen wir uns im Vorstand nur ca. vier Mal pro Jahr zu unseren Sitzungsterminen. Mir war es daher wichtig, außerhalb dieser Termine die Zusammenarbeit softwareseitig zu unterstützen, um so die Performance und Geschwindigkeit z.B. für Entscheidungen zu erhöhen. Mit dem Einsatz von Slack als Kommunikationstool haben wir im Vorstand begonnen. Erfolgreicher ist allerdings der Einsatz der Collaboration-Software Confluence. Confluence stellt für mich eine Arbeitsgrundlage dar, denn wir hatten bislang keine zentrale Ablage von Dokumenten, auf die alle im Vorstand gemeinsam Zugriff haben. Meiner Einschätzung nach wird die so veränderte Zusammenarbeit gut angenommen, und wir sind damit auf dem richtigen Weg.

Aufgrund meines technischen Wissens über IT-Infrastruktur bin ich im Vorstand neben der Administration von Confluence auch erster Ansprechpartner für die interne Unterstützung der Vorstandsmitglieder. Das kam z.B. bei der Feedback-Software zum Einsatz, die wir für die Mitgliederbefragung 2018 genutzt haben und künftig ab 2019 auch für die Impulstage nutzen werden. Auch einige der Analysen zur GABAL Webseite kamen von mir und wurden dann von Erna Schäfer umgesetzt, um uns im Internet besser zu positionieren.

Aussichten

Das spannendste Thema für mich in den nächsten zwölf Monaten ist, mit dem Vorstand und den GABAL Mitgliedern Antworten auf die Fragen zu finden, die sich beim Thema Digitalisierung stellen. Und da Unternehmen selbst auf diese Fragen auch noch nicht alle Antworten gefunden haben, wird sich damit auch der Kreis schließen, mehr Mitglieder aus Unternehmen zu gewinnen.

Karlsruhe, 28.03.2019

Kai Bühler